

FRANCK BONNET

USS

Constitution

- BUCH I -
VOR GERICHT UND AUF
HOHER SEE SIND WIR IN GOTTES HAND

SPLITTER

USS

Constitution

- ERSTES BUCH -
VOR GERICHT UND AUF HOHER SEE
SIND WIR IN GOTTES HAND

VON
FRANCK BONNET

Ordentliches Mitglied der Académie des Arts & Sciences de la Mer

Farben: Isabelle Charly

SPLITTER

SPLITTER

WWW.SPLITTER-VERLAG.DE

Auflage 01/2020

© Splitter Verlag GmbH & Co. KG · Bielefeld 2020

Aus dem Französischen von Harald Sachse

USS CONSTITUTION 1 - LA JUSTICE À TERRE EST SOUVENT PIRE QU'EN MER

Copyright © 2020 Editions Glénat by Franck Bonnet – Tous droits réservés

Bearbeitung: Martin Budde und Aylin Kuhls

Lettering und Covergestaltung: Malena Bahro

Herstellung: Horst Gotta

ISBN (PDF): 978-3-96792-839-6

ISBN der Printausgabe: 978-3-96219-587-8

Weitere Infos und den Newsletter zu unserem Verlagsprogramm unter:

www.splitter-verlag.de

HINTERGRUND

Vor 1776 gab es im Mittelmeer so gut wie keine Piraterie gegen US-amerikanische Handelsschiffe, da diese unter dem Schutz der britischen Marine standen. Nach der Unabhängigkeitserklärung der dreizehn amerikanischen Gründerstaaten am 4. Juli 1776 nutzten barbareskische Piraten aus den Regentschaften Algier, Tunis und Tripolis die Aufhebung dieses Schutzes, um die Handelsschiffe des jungen Staatenbundes zu attackieren. So bewilligte denn der Kongress der Vereinigten Staaten mit dem Naval Act vom 27. März 1794 den Bau der ersten sechs Kriegsschiffe des Landes. Sechs Fregatten, die stark genug waren, um französische und britische Seestreitkräfte anzugreifen: die USS United States, die USS Constellation, die USS Constitution, die USS Congress, die USS Chesapeake und die USS President. Diese »Union State Ships« (USS) bildeten die US Navy, die die im August 1785 aufgelöste Continental Navy ersetzte. Derweil verbot Großbritannien nach der Französischen Revolution amerikanischen Handelsschiffen das Anlegen in seinem Hoheitsgebiet, da sie diese der Konspiration mit Frankreich verdächtigten. Frankreich verabschiedete eine ähnlich lautende Resolution mit entsprechender Begründung gegen die US-Flotte, die sich nun gezwungen sah, mit Mittelmeerländern, hauptsächlich Istanbul, Handel zu treiben. Als sich die Angriffe im Mittelmeer häuften, sprachen sich diejenigen, die gegen eine Entsendung der Kriegsmarine waren, für Tributzahlungen an die Barbareskenstaaten und für Wirtschaftssanktionen gegen Großbritannien aus.

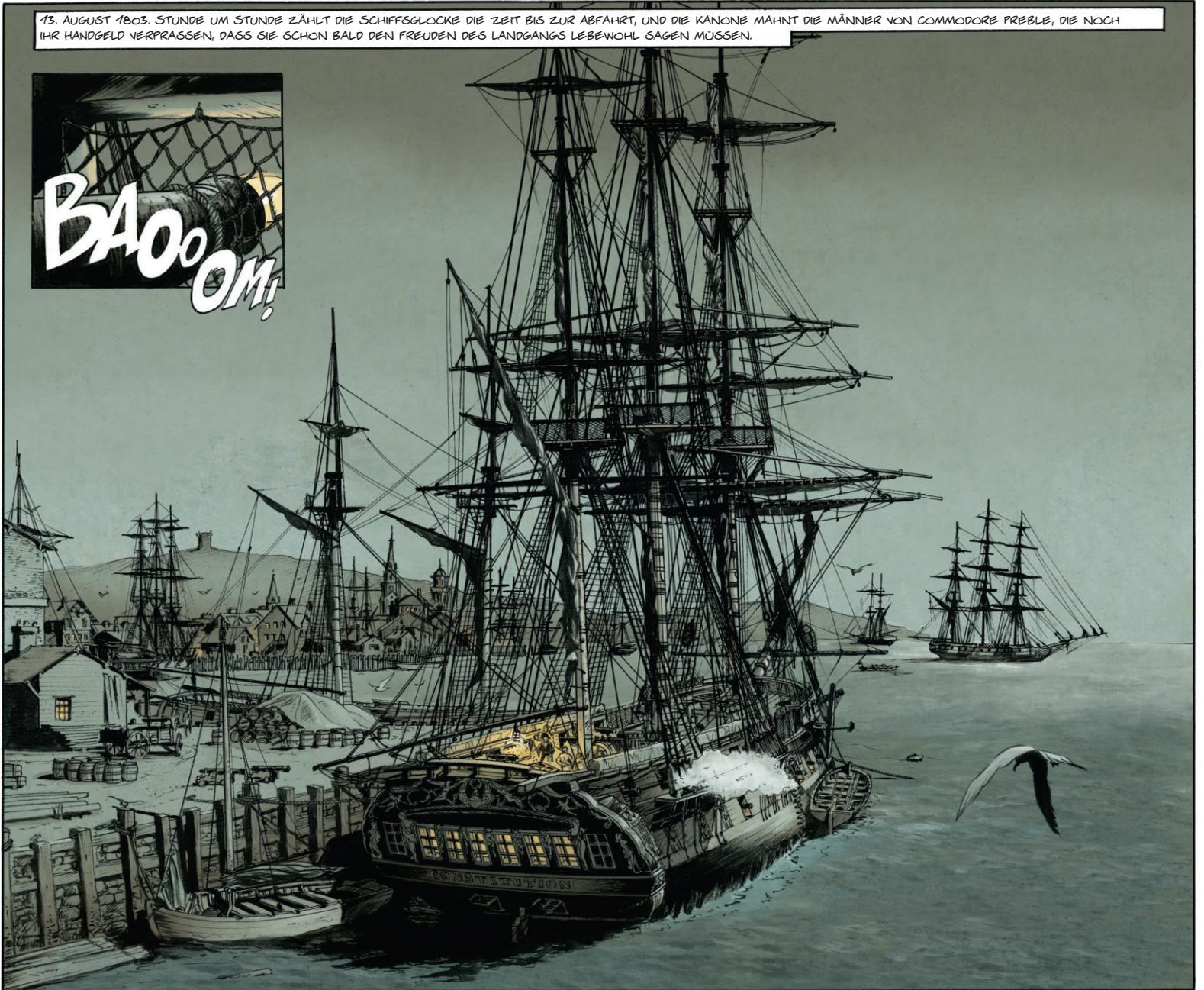
1795 wurde ein erster Vertrag mit Algier unterzeichnet. Weitere Abkommen folgten 1796 mit Tripolis und im Jahr darauf mit Tunis. Darin war festgelegt, dass die Piraten dieser Regentschaften amerikanische Schiffe zu verschonen hatten. Im Jahr 1802 hatte der Abschluss dieser Verträge zwei Millionen Dollar gekostet, Grund genug, im Mittelmeer zwanzig Fregatten in Dienst zu stellen.

Das Jahr 1801 begann mit erneuten Spannungen zwischen dem ausgebluteten Tripolis und Washington. Tripolis forderte die Zahlung von weiteren 250.000 Dollar, zuzüglich einer jährlichen Abgabe von 20.000 Dollar. Die Einnahmen der jungen Vereinigten Staaten von Amerika betragen zu jener Zeit nicht mehr als zehn Millionen Dollar pro Jahr. Thomas Jefferson, der kurz zuvor zum dritten US-Präsidenten gewählt worden war, sagte: »Millionen für die Verteidigung, nicht einen Cent für Tributzahlungen.« 1801 wurde eine erste Mission unter Commodore Richard Dale ins Mittelmeer entsandt, bestehend aus den Fregatten USS President, USS Philadelphia, USS Essex und der Brigg USS Enterprise. Diese Mission, die nicht zufriedenstellend verlief, wurde durch die von Commodore Morris abgelöst. Im August 1803 verließ das Geschwader von Commodore Preble, das sich aus der USS Constitution, den Briggs USS Syren und Argus und den Schonern USS Nautilus und Vixen zusammensetzte, Boston in Richtung Mittelmeer, wo sich auch noch die USS Philadelphia zu ihnen gesellte.

Hier nun beginnt unser Abenteuer.

13. AUGUST 1803. STUNDE UM STUNDE ZÄHLT DIE SCHIFFSGLOCKE DIE ZEIT BIS ZUR ABFAHRT, UND DIE KANONE MAHNT DIE MÄNNER VON COMMODORE PREBLE, DIE NOCH IHR HANDGELD VERPRASSEN, DASS SIE SCHON BALD DEN FREUDEN DES LANDGANGS LEBEWohl SAGEN MÜSSEN.

BAOOOM!



DA IST DIE »SPOTT-DROSSEL«. WÄRE DAS NICHT DER IDEALE ORT, UM SICH VON UNSERER GUTEN AMERIKANISCHEN ERDE ZU VERABSCHIEDEN?



HEY, SÜSSER, HÄTTEST DU NICHT LUST, MIT MIR AUF EINE KLEINE KREUZFAHRT* ZU GEHEN?



MEIN SCHÖNES KIND, EHER RISKIERT ER, EIN GROSSBRAMSEGEL ZU REFFEN, ALS SICH MIT EINEM FLITZCHEN EINZULASSEN.

SO WAS! PIERRE-MARY CORBIÈRES?!

* KREUZFAHRT BEZOG SICH DAMALS AUF MILITÄRISCHE SEEOPERATIONEN.



HENRY!

DREI JAHRE SIND SEIT DER MARINESCHULE VERGANGEN, MEIN FREUND! ERZÄHL MIR WAS DU SEITHER GEMACHT HAST!

BEI DEM LÄRM? GEHEN WIR LIEBER RAUS.

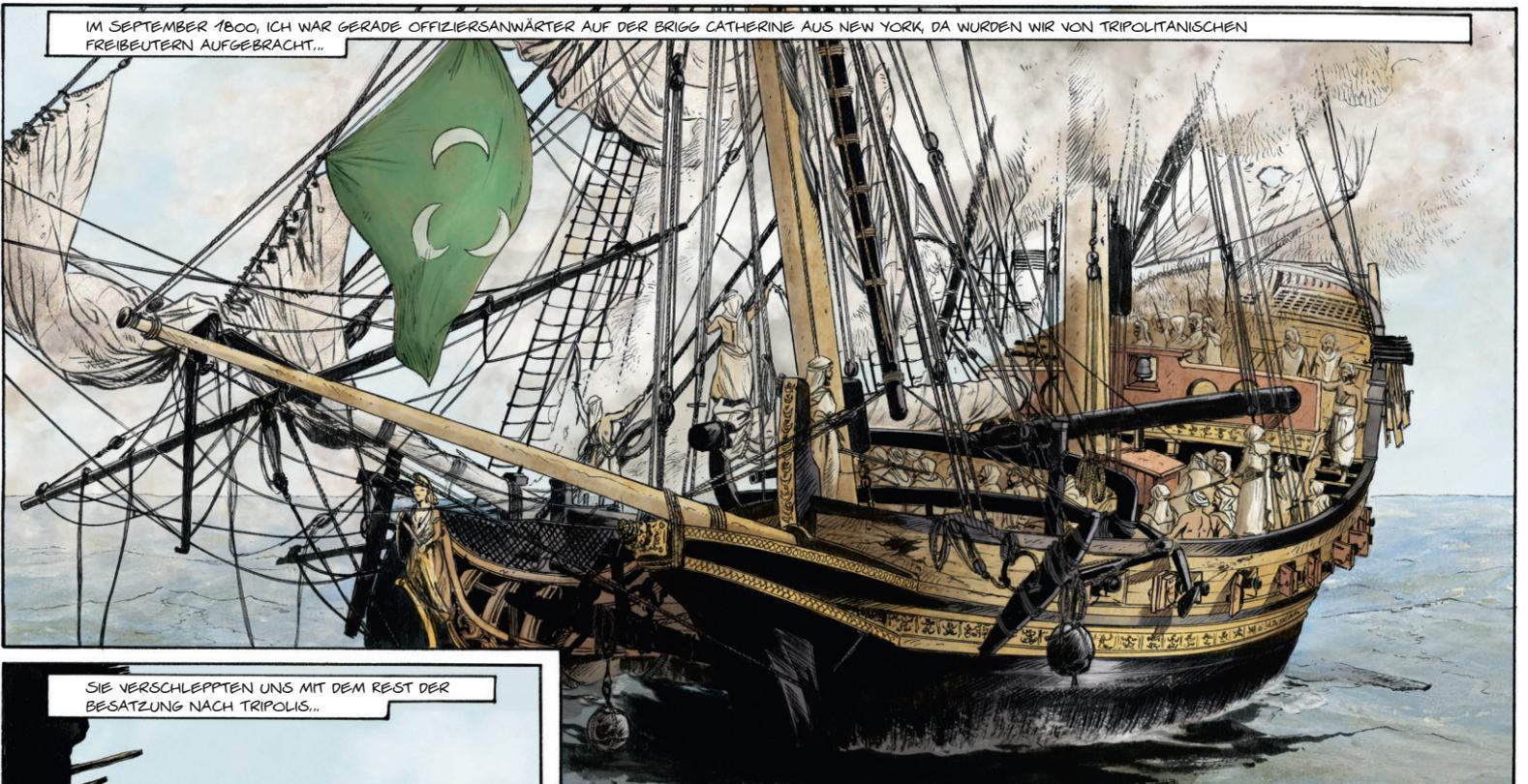


ALSO, WAS MACHST DU IN BOSTON?

ICH BIN OFFIZIERSANWÄRTER AUF DER CONSTITUTION, DEM SCHIFF VON COMMODORE PREBLE. MORGEN LAUFEN WIR INS MITTELMEER AUS, IN DEN KRIEG GEGEN DIE BARBARESKEN.



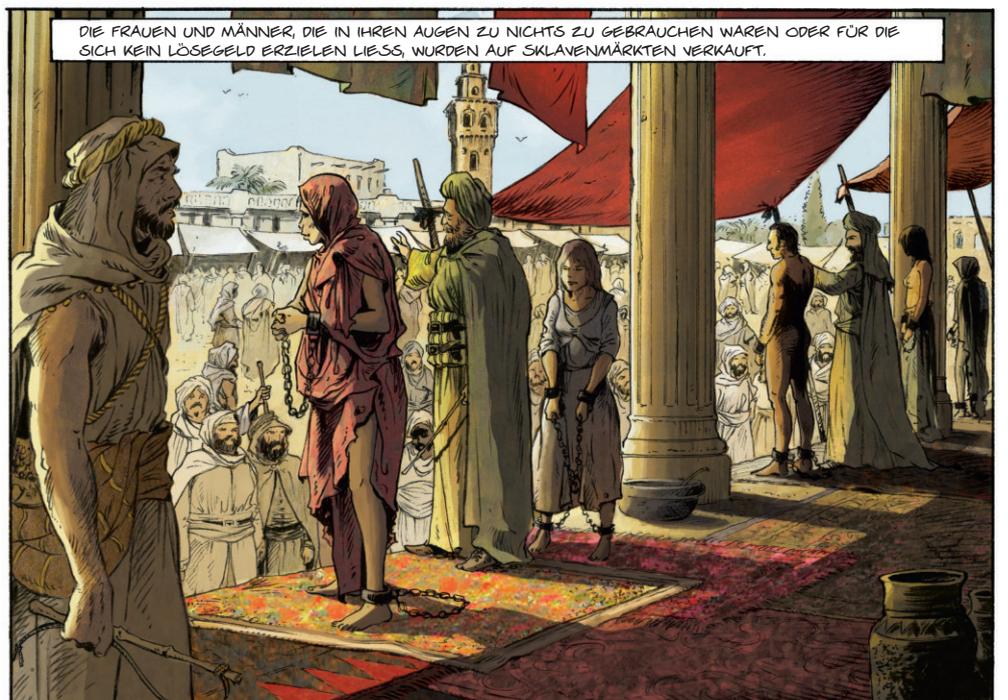
AH! STELL DIR VOR, ICH HABE IN TRIPOLIS FÜNF WOCHEN IM KERKER GESESSEN...



IM SEPTEMBER 1800, ICH WAR GERADE OFFIZIERSANWÄRTER AUF DER BRIGG CATHERINE AUS NEW YORK, DA WURDEN WIR VON TRIPOLITANISCHEN FREIBEUTERN AUFGEBRACHT...



SIE VERSCHLEPPTEN UNS MIT DEM REST DER BESATZUNG NACH TRIPOLIS...



DIE FRAUEN UND MÄNNER, DIE IN IHREN AUGEN ZU NICHTS ZU GEBRÄUCHEN WAREN ODER FÜR DIE SICH KEIN LÖSEGELD ERZIELEN LIESS, WURDEN AUF SKLAVENMÄRKTEN VERKAUFT.



SIE ZWANGEN UNS, UNSERER RELIGION ABZUSCHWÖREN, UM UNS UNSERE SÜNDEN ZU BÜSSEN.



FÜR UNS MATROSEN UND DIE OFFIZIERE FORDERTEN SIE EIN LÖSEGELD.



FÜNF WOCHEN SPÄTER KAMEN WIR IM ZUGE EINES GEFANGENEN-AUSTAUSCHES FREI. DIE USS PRESIDENT HATTE EIN GRIECHISCHES SCHIFF GEKAPERT, DAS PIRATEN AUS TRIPOLIS AN BORD HATTE.



ALL DIE ENTBEHRUNGEN, DIE SCHLÄGE... ICH HABE MEHR ALS ZEHN KILO ABGEGEN...

RUDER HART STEUERBORD!



DER TEUFEL SOLL MICH HOLEN, WENN DAS NICHT CORBIÈRES IST, DER DA HERUM-LUNGERT!

DER TEUFEL MUSS DICH NICHT HOLEN, FOWLETT, MIR SCHEINT, ER IST LÄNGST IN DICH GEFAHREN!



NA LOS, KOMM HER! PERSEPHONE WARTET SCHON AUF DICH!



DIESER TEUFEL NIMMT UNS MIT INS PARADIES, DAS KANN MAN NICHT ABLEHNEN. KOMM, PIERRE-MARY.